

Die Erzeugung des dramatischen Textes

Ein Beitrag zur Theorie des Sujets

Von
Zaal Andronikashvili

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 09853 8](http://ESV.info/9783503098538)

ISBN: 978 3 503 09853 8

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2009
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Zum Begriff des Sujets	15
1. Geschichte und Erzählung	15
2. Die Ordnung des „narrativen Inhalts“	16
2.1 Die Geschehensordnung	18
2.2 Die Zeitordnung	22
2.3 Die Raumordnung	27
2.4 Das Sujet	31
3. Sujet und Drama	36
3.1 Die Narratologie des Dramas	36
3.2 Sujetkonstruktion und Sujetvermittlung	41
4. Die Erzeugung	51
4.1 Ausgangspunkte und Ableitungen des Emplotment	52
4.2 Das interpretative Potential des Emplotment	57
II. Das dramatische Sujet. Eine Rekonstruktion des Begriffs aus der <i>Poetik</i> des Aristoteles	61
1. Die Mimesis	61
2. Der Mythos	64
2.1 Die Ganzheit des Mythos	64
2.2 Der Logos	71
2.3 Epischer und dramatischer Mythos	74
2.4 Die Aufführung	76
2.5 Der Mythos und das Sujet	78
III. <i>Oedipus Tyrannos</i> und <i>Oedipus auf Kolonos</i>. Eine Sujetanalyse	82
1. Einführung. Die operativen Grenzen des dramatischen Sujets	82
2. Die Raumordnung des Sujets	89
2.1 Die Topographie des dramatischen Sujets	89
2.2 Die Topologie des dramatischen Sujets.....	90
3. Die epistemische Ordnung des Sujets	95
3.1 Allgemeine Bemerkungen	95
3.2 Göttliches und prophetisches Wissen	98
3.3 Menschliches Wissen	100
4. Die Zeit- und Handlungsordnung des Sujets	116

Inhaltsverzeichnis

4.1	Die Zeit- und Handlungsordnung in <i>Oedipus Tyrannos</i>	116
4.2	Die Zeit- und Handlungsordnung in <i>Oedipus auf Kolonos</i>	133
5.	Die Raumordnung des Oedipussujets.....	146
5.1	Räume und Orte als Identitätsgeneratoren.....	146
5.1.1	Theben	148
5.1.2	Kolonos.....	153
5.2	Die Topographie des Todes	157
5.2.1	Exkurs. Die Wege der Unsterblichkeit	159
5.2.2	Der Tod in dem Heiligtum der Eumeniden	164
5.2.3	Die Art des Todes	167
5.2.4	Das Verbot der Klage am Grab	169
6.	Die Sujet-Rolle des Oedipus.....	170
6.1	Allgemeine Bemerkungen	170
6.2	Oedipus und die Genealogie.....	172
7.	Zusammenfassung	182
IV.	Die Segmentierung des Sujets und ihre Folgen	186
1.	Die Ganzheit des Sujets	186
2.	Die Spatialisierung des Sujets	188
3.	Die Segmentierung des „Aufführungstextes“.....	192
3.1	Die Segmentierung der Handlung	192
3.2	Die Segmentierung der Zeit.....	194
4.	Statik und Dynamik. Die Segmentierung des Sujets.....	202
5.	Das Segment als Ganzes. Die Situation als Sujet.....	209
V.	Die Erzeugung des dramatischen Textes. Schillers <i>Don Karlos</i>	219
1.	Einführung	219
1.1	Zum Begriff des semantischen Feldes	219
1.2	Begriffsklärung	220
2.	Das Sujet des <i>Don Karlos</i> . Die Ausgangskonstellation	223
2.1	Semantische Innovationen und ihre Auswirkungen auf die Sujetkonstruktion	223
2.2	Die Ausgangskonstellation der Sujetkonstruktion	226
2.3	Der „Stoff“: Die Novelle Saint-Réals	227
2.4	Der „Stoff“ und die Technik des Sujetaufbaus	228
2.5	Der „Stoff“ und die Einheit.	235
2.6	Familiengemälde und Familie. Sujetschemata und Semantik des bürgerlichen Trauerspiels	239
2.7	Die semantischen Implikationen des „Familiengemälde[s] im fürstlichen Hause“	245
3.	„Widrige Härte des Stoffes“. Das Verhältnis des „Stoffes“ zum neuen Sujet	246
3.1	Der höfische Raum und seine Regeln	246
3.2	Die Auswirkungen der Semantik des Inzests auf das „Familiengemälde“	248
3.3	Transformationen des Politischen	253

Inhaltsverzeichnis

4.	Die Umsetzung der semantischen Konzepte ins Sujet. Emplotment, Enactment und Commitment	255
4.1	Das Enactment. Die „Vermenschlichung“ des Königs	255
4.2	Das Enactment des öffentlich-absolutistischen Konzepts	262
4.3	Das Enactment mit der Dominante des „Privaten“ bzw. des „Öffentlichen“ ...	265
4.4	Die „republikanische Tugend“. Commitment, Enactment und Emplotment	267
4.4.1	Auf der Suche nach dem neuen Sujet	267
4.4.2	Posa – Sujetträger des neuen Sujets	270
4.4.3	Das Enactment des „enthusiastischen Entwurfs“ durch Freundschaft und Erziehung	273
4.4.4	Die politische Philosophie Posas	277
4.4.5	Das Enactment des „enthusiastischen Entwurfs“ durch das Sujetschema der Verschwörung	281
4.4.6	Das Enactment des „enthusiastischen Entwurfs“ durch die Aufopferung	289
5.	Zusammenfassung	293
VI.	Zusammenfassung	296
1.	Die Ordnung des Sujets	296
2.	Die Grenzen des Sujets	302
3.	Die Ganzheit und das Ensemble	306
4.	Das Spiel und das Spielen	310
5.	Das Spiel(en) in der Struktur	314
6.	Die Auflösung des Sujets im rhizomatischen Gefüge	317
7.	Die Grenze und die Grenzüberschreitung	321
	Literaturverzeichnis	325